

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In Wien angekommen, hatte ich nach Unterredung mit Hofrath Nadherny in allen Dicafterien Aufwartungen und Besuche zu machen, um meiner Angelegenheit Eingang zu verschaffen. Während meines Aufenthaltes erfuhr ich, daß Dr. Friedrich List in Wien angekommen sei. Ich griff diesen Umstand freudig auf im Interesse meiner Sache. Wo ihn finden? An der Börse, dacht ich, werde ich hierüber gewisse Auskunft erhalten, denn die Ankunft des berühmten National-Deconomen, dessen System „der politischen Deconomie“ eben damals so viel Aufsehen gemacht hatte, mußte besonders in der Handelswelt als ein Ereigniß angesehen werden. Ich war von meiner früheren Stellung als Procuraführer eines Großhandlungshauses in Wien an der Börse bekannt, Meine Frage: Dr. List ist angekommen, wissen Sie nicht, wo er wohnt? wurde zehnmal mit dem äußersten Interesse vernommen, und wieder mit der Frage beantwortet: Wie, Dr. List ist angekommen? Ich dachte, er sei in Paris! — Ach, nicht der Virtuoso, sondern der National-Deconom! — National-Deconom? Davon weiß ich nichts. Vielleicht kann Ihnen Herr B. Auskunft geben. — Dieselbe Auskunft aber erhielt ich fast das ganze ABC hindurch. Endlich meinte Herr Y. oder Z., wenn dieser Herr von der Regierung eingeladen sei, nach Wien zu kommen, um in der Frage über die volkwirthschaftliche Entwicklung in Ungarn seine Meinung abzugeben, so dürfte ich ihn am sichersten im Metternich'schen Palast beim Portier erfragen. Ich begab mich dahin. Wieder das Erstaunen über die Ankunft List's. Auf meine Berichtigung hinsichtlich der Personenverwechslung erhielt ich die Auskunft, daß dieser Doctor List sich noch nicht gemeldet habe und dem Portier daher sein Aufenthalt nicht bekannt sei. Auf der Polizei wieder Verwunderung über die unvermuthete Ankunft List's aus Paris. Endlich ward ausgekundschaftet, derselbe befinde sich im Hôtel Erzherzog Carl in der Kärnthnerstraße.

Dr. Friedrich List, der eigentliche Gründer des deutschen Zollvereines, der Schöpfer der Dresden-Leipziger Bahn, dessen bewegtes Leben und tragisches Ende Dr. Häufer so schön beschrieben hat, schwang damals sein Panier für die Entwicklung der vaterländischen Industrie gegen fremdes Uebergewicht. Aus seiner Verbannung von Amerika zurück-